

Aussichtsturm in Rathmannsdorf

Einen herrlichen Überblick über die Felsenwelt der Sächsischen Schweiz bietet der Aussichtsturm in Rathmannsdorf. Dank kurzem Laufweg ist dieser Kurztrip auch ideal für Gehbehinderte.

Rundumblick über die Sächsische Schweiz

Alle wichtigen Infos auf einen Blick:

<p>Länge: 1 km (vom Parkplatz zum Turm und zurück)</p> <p>Wegbreite schmalste Stelle: ohne Einschränkung</p> <p>Hindernisse: keine, für den barrierefreien Zugang zum Turm wird ein Euro-WC-Schlüssel benötigt!</p> <p>Begehbarkeit bei Nässe: ja</p> <p>Verkehrsanbindung: Bus 260 bis Haltestelle Am Turm, PKW bis Parkplatz Turm in Rathmannsdorf</p> <p>Parkplätze: Parkplatz mit 33 Stellplätzen (gebührenfrei), zwei extra ausgewiesene Behindertenparkplätze an der alten Schule</p> <p>Eintrittsgeld: 1 € pro Person</p>

Unser Ziel, der Aussichtsturm, ist vom Parkplatz aus schon gut zu sehen. Nun muss nur noch das dazwischen liegende Feld umrundet werden. Auf dem Weg dahin passieren wir die alte Schule von Rathmannsdorf, in der die öffentlichen Toiletten sowie barrierefreien Sanitäranlagen untergebracht sind. Neben dem Gebäude befinden sich außerdem zwei extra ausgewiesene Behindertenparkplätze.

Nach Verlassen der öffentlichen Straße biegen wir nach links auf den gepflasterten Weg zum Turm ab. Das Wassertretbecken sowie das Armbecken im Eingangsbereich laden zu einer Erfrischung ein. Um neben dem Drehkreuz barrierefreien Zutritt zum Turm zu erhalten, wird der Euro-WC-Schlüssel benötigt. Dieser öffnet das Eingangstor. Ansonsten kann das Drehkreuz nach Zahlung von 1 € Eintrittsgeld passiert werden.

Oben angekommen bietet sich uns ein herrlicher Rundblick über die gesamte Sächsische Schweiz. Am Fahrstuhlaustritt sind jeweils vier Panoramabilder mit der Bezeichnung der umliegenden Gipfel angebracht. Gebietsfremde Besucher können mit deren Hilfe auch die Barbarine am Pfaffenstein auf der linken Elbseite erkennen.

Schon gewusst? Der Rathmannsdorfer Aussichtsturm befindet sich mitten in der Nationalparkregion Sächsische Schweiz. Diese besteht aus zwei aneinander grenzenden Schutzgebieten. Beide schützen, weisen aber doch unterschiedliche Ziele auf: Der 1990 gegründete Nationalpark Sächsische Schweiz ist bisher der einzige seiner Art in Sachsen. In dieser Schutzgebietsklasse mit den strengsten Anforderungen steht der Prozessschutz im Vordergrund, das heißt, hier soll sich die Natur komplett ohne Eingriffe und Zutun von Menschen entwickeln. Das den Nationalpark umschließende Landschaftsschutzgebiet hingegen kann und soll auch vom Menschen mitgestaltet werden. Der Schutz der Kulturlandschaft steht hier im Vordergrund.